

**Jahresabschluss
und
zusammengefasster
Lagebericht**

für das

Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis	
Zusammengefasster Lagebericht	4
Grundlagen des TELES-Konzerns	4
Steuerungssystem	6
Forschung & Entwicklung	7
Wirtschaftsbericht	7
Personal	15
Risikobericht	16
Chancenbericht	33
Finanzierung der Unternehmensfortführung	34
Prognosebericht	35
Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS)	40
Kennzahlen der TELES AG (HGB)	40
Angaben gem. § 289a HGB, § 315a	41
Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung	43
Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB	49
Jahresabschluss der TELES Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022	50
Bilanz	51
Gewinn- und Verlustrechnung	53
Anhang zum Jahresabschluss	54
I. Allgemeine Angaben	54
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	54
III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	58
A. Anlagevermögen.....	58
B. Umlaufvermögen.....	59
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.....	59
D. Eigenkapital.....	59
E. Rückstellungen.....	60
F. Verbindlichkeiten.....	61
G. Passive latente Steuern.....	61
H. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge.....	62

I. Personalaufwand.....	62
J. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuererträge	63
IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	65
V. Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB	65
VI. Ergänzende Angaben	65
A. Anzahl der Beschäftigten	65
B. Vorstand.....	66
C. Aufsichtsrat	66
D. Nachtragsbericht.....	67
E. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	67
F. Entsprechenserklärung.....	67
G. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB.....	67
H. Angaben zum Konsolidierungskreis nach § 285 Nrn. 14/14a/15a HGB.....	68
I. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung – Zahlungsunwirksame Transaktionen in der Kapitalflussrechnung.....	68
J. Ergebnisverwendung.....	68
K. Meldungen nach AktG und WpHG.....	68
Anlagenspiegel	71
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	72
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022	81

Zusammengefasster Lagebericht

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TELES-Konzern (nachfolgend „TELES-Konzern“, „TELES-Gruppe“ oder „TELES“) auch die Muttergesellschaft, die TELES AG, mit Sitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 20 erstellt.

Die TELES AG stellt den Jahresabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausführungen zur Risiko-, Chancen- und Prognoseberichterstattung werden jeweils separat dargestellt.

Die TELES AG hat für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2018 einen Konzernabschluss nach IFRS erstellt. Für die Geschäftsjahre 2019 bis einschließlich 2021 bestand keine gesetzliche Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS. Vor dem Hintergrund der bestehenden Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS für das Geschäftsjahr 2022 werden als Vorjahresvergleichszahlen die Einzelabschlusswerte nach IFRS der TELES AG auf Ebene des Konzernabschlusses herangezogen. Entsprechend liegt eine nur eingeschränkte Vorjahresvergleichbarkeit vor.

Grundlagen des TELES-Konzerns

Die TELES ist in den Segmenten Pharma und Telekommunikation tätig.

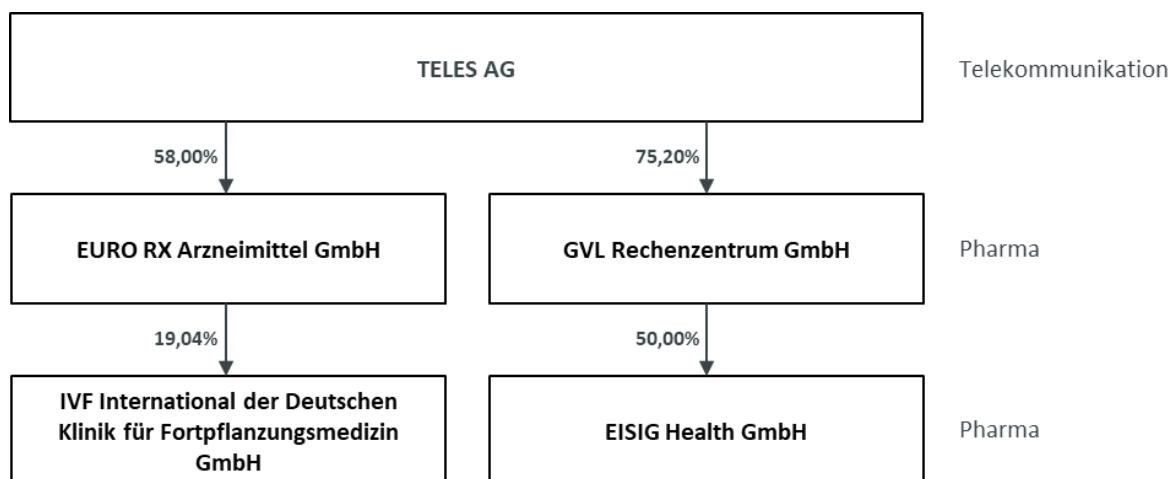
Das Segment Pharma ist das Wachstumsfeld für den TELES-Konzern. Das Segment Telekommunikation wurde zum 1. Oktober 2023 mit den Bereichen Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen. Damit wurde die TELES AG zu einer reinen Finanzholding mit den Aufgaben Konzernrechnungswesen sowie Konzern-IT transformiert.

Im Segment Pharma konzentriert sich TELES auf das Wachstumsfeld Specialty Pharma in Deutschland und Europa. Specialty Pharma umfasst in der Regel hochpreisige Arzneimittel für chronische, komplexe oder seltene Erkrankungen, wie sie auch von TELES

vertrieben werden. Der Fokus der TELES-Gruppe liegt bei sechs Indikationsgebieten: Onkologie, Neurologie, Autoimmunerkrankungen, Ophthalmologie, Hämophilie sowie Infektiologie.

Das Segment Pharma vereint das Managen von großen Datenvolumina in der Pharmaindustrie und die Arzneimittelversorgung mit einem Fokus auf die Digitalisierung und die Prozessoptimierung entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungsketten.

Im Segment Telekommunikation liefert TELES Carrier Solutions Digitalisierungslösungen für die Entwicklung und Wartung von Telekommunikationsnetzen an nationale oder internationale Carrier (Fest- oder Mobilnetzbetreiber). TELES migriert traditionelle TDM/SDH-Netze in All-IP-Netze und bietet cloudbasierte Unified Communication as a Service an.



EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark (EURO RX) ist ein spezialisierter Arzneimittelversorger, der mit einer digitalisierten Supply Chain die zuverlässige pharmazeutische Versorgung von Patienten europaweit gewährleistet. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrades kann die EURO RX Medikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin (Specialty Pharma) zügig und verlässlich liefern. EURO RX hält eine 19,04% Beteiligung an der IVF International der Deutschen Klinik für Fortpflanzungsmedizin GmbH, Bad Münders.

GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin (GVL) ist ein spezialisiertes Apothekenrechenzentrum, das sich auf die Implementierung des Elektronischen Rezeptes (eRezept) fokussiert. Damit

werden in Zukunft zwischen Apotheken und Krankenkassen einfachere Abrechnungsvarianten möglich, die auch die Versorgungsforschung für die Pharmaindustrie unterstützen. GVL hält eine 50% Beteiligung an der EISIG Health GmbH, Berlin. Die EISIG Health GmbH führt derzeit kein operatives Geschäft durch und ist daher für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung.

Steuerungssystem

Das operative Geschäft des TELES-Konzerns sowie der TELES AG wird im Wesentlichen über bedeutsame finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert.

Segment Pharma	TELES AG bzw. Segment Telekommunikation
Umsatz	Umsatz
Rohertragsmarge	Betriebsergebnis (EBIT)
Betriebsergebnis (EBIT)	Auftragseingang
Auftragseingang	

Die Rohertragsmarge setzt den Rohertrag ins Verhältnis zum erzielten Umsatz.

Im Unterschied zum Vorjahr werden nicht mehr die nachgelagerten Messgrößen Auftragsbestand und Kosten/Aufwand verwendet, da die hier genannten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren aus Sicht der Geschäftsleitung inzwischen von größerer Relevanz für die Steuerung der TELES und damit für den Bilanzadressaten sind.

Der Auftragseingang im Segment Pharma ist der Indikator, der bestimmend mit geringem Zeitversatz für den Umsatz ist. Der Auftragseingang der TELES AG bzw. im Segment Telekommunikation ist ein bedeutender Indikator für den Umsatz mit geringem Zeitversatz (Projektgeschäft) oder bei höherem Zeitversatz (Wartungsverträge) für den Umsatz der kommenden 12 Monate.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren spielen bei der Steuerung des Konzerns keine wesentliche Rolle. Der Konzernvorstand hat ein umfangreiches Konzernberichtswesen für die bedeutsamen Leistungsindikatoren der Konzerngesellschaften etabliert und führt mit den Konzerngesellschaften regelmäßige Reviews (Unternehmensplanung mit Plan-Ist Analysen) durch.

Darüber hinaus wird die Liquidität täglich überwacht, um frühzeitig auf Abweichungen von den geplanten Zahlungsströmen reagieren zu können.

Forschung & Entwicklung

Die TELES AG fokussiert sich im Bereich Forschung & Entwicklung darauf, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken. Im Geschäftsjahr 2022 spiegeln die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor allem die Weiterentwicklung des Softswitches (Hauptprodukt von Carrier Solutions) für Mobilnetzbetreiber und virtuelle Mobilnetzbetreiber wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren sechs Mitarbeiter (Vorjahr: 6) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr beliefen sich auf TEUR 405.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft hat sich 2022 in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsräumen erneut deutlich verlangsamt. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 3,0 % und das Wachstum wird sich im Jahr 2023 auf 1,7 % verlangsamen¹.

Die Konjunkturabschwächung der Weltwirtschaft ist insbesondere auf die Russland-Ukraine-Krise und die noch nicht überwundene Corona-Pandemie zurückzuführen. Infolge dieser Entwicklungen haben die Unsicherheiten und Herausforderungen für die globale Wirtschaft zugenommen und zu einem erheblichen Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise geführt. Gleichzeitig sind die internationalen Lieferketten weiter unter Druck geraten. Mit einem Anstieg der weltweiten Inflationsrate von 4,7 % auf 8,8 % lag diese deutlich über den Inflationszielen der internationalen Notenbanken, die darauf mit einer Straffung der Geldpolitik reagierten. Infolge der stufenweisen Anhebung der Leitzinsen verteuerten sich die Finanzierungskosten signifikant und führten zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung, die sich zusätzlich negativ auf die Entwicklung des BIP auswirkte.

¹ Statista 10.10.2023: [IWF senkt Prognose für Weltwirtschafts-Wachstum](#)

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Pharma

Der Gesundheitsmarkt hat sich 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt. Laut einer Studie des US-Unternehmens IQVIA lagen die Arzneimittelausgaben in den zehn größten Ländern mit hohem Einkommen (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien, Kanada, Australien, Südkorea) mit rund EUR 930 Mrd. um 5,7 % über dem Niveau des Vorjahres (2021: EUR 879 Mrd.)².

Laut Marktbericht Classic von IQVIA verkauften die Apotheken in Deutschland im vergangenen Jahr rund 1,8 Mrd. Packungen und damit 8,0 % mehr als 2021. Größtes Segment waren rezeptfreie Präparate mit einem Anteil von 55,6 % an den verkauften Packungen. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel kamen auf einen Anteil von 44,4 %.³

Der Apothekenmarkt in Deutschland stieg im Umsatz in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf EUR 46,6 Mrd., berechnet mit dem Abgabepreis der pharmazeutischen Unternehmen. Wachstumstreiber waren aufgrund des hohen Umsatzanteils von 86,4 % insbesondere die verschreibungspflichtigen Arzneimittel mit einem Umsatzplus von 5,3 %. Die rezeptfreien Präparate wuchsen um 7,0 % bei einem Anteil am Gesamtumsatz der Apotheken von 13,5 %⁴.

In Europa erreichten die Ausgaben für Arzneimittel im Jahr 2022 laut IQVIA einen Wert von rund EUR 188,4 Mrd. Damit sind sie innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 35 % (2017: EUR 139,4 Mrd.) gestiegen⁵. Wachstumstreiber waren insbesondere Generika und Biosimilars⁶.

² IQVIA: [The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027](#)

³ IQVIA: [IQVIA Marktbericht Classic - Jahr 2022](#)

⁴ IQVIA: [IQVIA Marktbericht Classic - Jahr 2022](#)

⁵ Medios Geschäftsbericht: IQVIA

⁶ Wikipedia: Ein Biosimilar (Plural: Biosimilars) ist ein Nachahmerprodukt eines Biopharmazeutikums, beispielsweise eines biotechnologisch erzeugten Proteins, das nach Ablauf der Patentzeit des Originalwirkstoffs zugelassen wird.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Telekommunikation

Die Nachfrage nach schnellem Breitband – festnetzgebunden und mobil – ist ungebrochen. Laut Statista stieg der Datenverkehr im Festnetz im Jahr 2022 weltweit um 21 %⁷, der mobile Datenverkehr um 38 %⁸.

Im Februar 2023 hat die Europäische Kommission das Ziel vorgegeben, dass bis 2030 alle Haushalte in der Europäischen Union (EU) über eine Gigabit-Anbindung⁹ verfügen und alle bevölkerten Gebiete mit 5G-Netzen versorgt werden sollen. Am 15. Dezember 2022 einigten sich die EU-Institutionen auf die „Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade“¹⁰, die u. a. vorsieht, dass alle Akteure, die vom digitalen Wandel profitieren, einen angemessenen Beitrag zu den Kosten der Netzinfrastruktur leisten sollen.

Die Deutsche Telekom führt zum Wettbewerb im Geschäftsbericht 2022 aus¹¹: „Die Telekommunikationsbranche ist unverändert von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt. Verbraucher profitieren von einer breiten Angebotsauswahl. Im Festnetz stehen etablierte Telekommunikationsunternehmen im intensiven Wettbewerb mit Kabelnetzbetreibern, Stadtnetzbetreibern und Wiederverkäufern, die auf überwiegend regulierte Vorleistungsprodukte zurückgreifen. Finanzinvestoren steigen vermehrt in den Ausbau regionaler und überregionaler Glasfasernetze ein. Schließlich üben auch Internetunternehmen mit OTT-Kommunikationsdiensten (Over-the-Top, OTT)¹² zunehmenden Wettbewerbsdruck aus.“

⁷ Statista: [Entwicklung des Datenvolumens im stationären Internetverkehr im Festnetz](#)

⁸ Statista: [Durchschnittliches Datenvolumen im Monat pro Mobilfunkanschluss](#)

⁹ Europäische Kommission: [Kommission legt Vorschläge für Gigabit-Konnektivität bis 2030 vor](#)

¹⁰ Kommission International: [Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade unterzeichnet](#)

¹¹ Deutsche Telekom Geschäftsbericht: Seite 54

¹² OTT-Kommunikationsdienste bieten Nutzern Möglichkeiten, sich auszudrücken und anderen mitzuteilen. Dienste: z.B. Skype, WhatsApp oder Threema

Geschäftsverlauf des TELES-Konzerns

Im Oktober 2021 hat TELES 75,2% der GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an der GVL sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. TELES liegt eine erworbene Call-Option für die verbleibenden Anteile der GVL vor (siehe (3)). Im November 2021 hat TELES 58% der stimmberechtigten Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark, (EURO RX) gegen Ausgabe von 1.863.792 neu geschaffene Aktien der TELES AG übernommen. Die erworbenen Stimmrechte an EURO RX sind ab dem 1. Januar 2022 ausübbar. TELES liegt eine erworbene Call-Option für die Anteile der EURO RX vor (siehe (3)).

Der Umsatz des TELES-Konzerns lag im Berichtsjahr bei EUR 75,1 Mio. Im Segment Pharma lag der Umsatz bei EUR 73,4 Mio., dieser besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von rezeptpflichtigen Arzneimitteln (wichtig sind Spezialmedikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin). Im Segment Telekommunikation gab es durch deutlich weniger Projektgeschäft als im Jahr 2021 einen Umsatzrückgang um 25 % auf EUR 1,8 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.)¹³. Der Materialaufwand lag im Berichtsjahr bei EUR 70,5 Mio. Im Segment Pharma lag der Materialaufwand bei EUR 70,2 Mio. und im Segment Telekommunikation bei EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.).

Der Personalaufwand ist durch das neue Segment Pharma sowie der Gewährung von Aktienoptionen für ausgewählte Mitarbeiter auf EUR 3,7 Mio. gestiegen (Vj. EUR 1,4 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch das neue Segment Pharma auf EUR 1,8 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.), davon Kosten der Warenabgabe EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0), Abschluss- und Prüfungskosten EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.), Rechts- und Beratungskosten EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) Mietnebenkosten EUR 0,2 Mio. (Vj. 0,1 Mio.). Die Abschreibungen lagen bei EUR 16,5 Mio. (Vj. 0,2 Mio.), davon Wertminderungen auf Goodwill, Kundenstamm und Marke i.H.v. EUR 15,5 Mio. (Vj. EUR 0), Abschreibungen von Kundenstamm und Marke EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) und Abschreibungen von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.). Eine detaillierte Darstellung

¹³ Die Abweichungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere in den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand, zwischen Segmentberichterstattung im TELES Konzern nach IFRS und Jahresabschluss der TELES AG nach HGB resultieren aus der Bruttobilanzierung für Weiterberechnung von Leistungen bzw. entstandenen Aufwendungen im HGB-Jahresabschluss und der Nettobilanzierung dieser Positionen im IFRS-Konzernabschluss.

der Abschreibungen befindet sich im Konzernanhang. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -17,3 Mio. (Vj. EUR -0,2), davon im Segment Pharma bei EUR -16,0 Mio. und im Segment Telekommunikation bei EUR -1,3 Mio. (Vj. EUR -0,2 Mio.).

Das Finanzergebnis des TELES-Konzerns lag bei EUR -0,3 Mio. (Vj. EUR -0,0 Mio.). Im Konzernabschluss des TELES-Konzerns beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), davon im Segment Pharma auf EUR 15,5 Mio. und im Segment Telekommunikation auf EUR 1,1 Mio. (Vj. 0,2 Mio.).

Der Steuerertrag von EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) resultiert insbesondere aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in der Folge von Wertberichtigungen für Kundentamm und Marke.

Die Bilanzsumme des Konzerns der TELES hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,3 Mio. erhöht. Zurückzuführen ist das insbesondere auf die Erstkonsolidierung des neuen Segments Pharma mit einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 10,2 Mio., der Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um EUR 1,1 Mio., der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 13,0 Mio. sowie der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 2,1 Mio. Weitere Details können auch dem Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse im Konzernanhang entnommen werden. Im Jahr 2022 wurde in ein Kommissionierungssystem bei der EURO RX mit EUR 0,9 Mio. investiert.

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Die Kapitalrücklage ist durch das neue Segment Pharma und daraus resultierende Konsolidierungseffekte sowie durch Eigenkapitalinstrumente für anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe von Aktienoptionen) auf EUR 13,1 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) gestiegen. Der Konzernverlustvortrag lag bei EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.). Das Konzerneigenkapital belief sich auf EUR -2,2 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 2,2 Mio. (Vj. 0,0 Mio.). Davon langfristige Darlehen für das Kommissionierungssystem bei der EURO RX von EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,0), langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 14,4 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.). Davon kurzfristige Darlehen für das Working Capital der EURO RX von EUR 8,8 Mio., sonstige Verbindlichkeiten von EUR 3,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) und kurzfristige

Leasingverbindlichkeiten von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Kaufpreisverbindlichkeit für eine bestehende Call Option zum Erwerb der verbleibenden Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH von EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) enthalten.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der operative Cashflow EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR - 0,2 Mio.), insbesondere unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) und der Abschreibungen insbesondere auf Goodwill, Kundstamm und Marke von EUR 16,6 Mio. (Vj. EUR 0). Für die weitere Automatisierung der EURO RX wurden Investitionen von EUR 0,9 Mio. getätigt. Der TELES-Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2022 bei EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2022 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung des TELES-Konzerns werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet. Es besteht eine Kreditlinie für Betriebsmittel in Höhe von EUR 8,75 Mio., welche zum 31.12.2022 mit 100% in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt ist das abgelaufene Geschäftsjahr für den TELES-Konzern nicht zufriedenstellend verlaufen. Der wesentliche Fokus im Jahr 2022 lag auf der Integration des neuen Geschäftssegments Pharma.

Vor dem Hintergrund der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2022 liegen keine Vorjahresprognosen auf Ebene des Konzernabschlusses vor. Vor diesem Hintergrund entfallen die Angaben nach DRS 20.57.

Geschäftsverlauf der TELES AG

Mit EUR 1,9 Mio. verringerte sich der Umsatz im Berichtsjahr von EUR 2,5 Mio. um 24 %. So hat es im Geschäftsfeld Carrier Solutions einen Umsatzrückgang um 25 % durch weniger Kundenprojekte bei wichtigen Bestandskunden als im Jahr 2021 gegeben (EUR 1,8 Mio., Vj. EUR 2,4 Mio.). Das wichtige Wartungsgeschäft hat einen Anteil von 70 % vom Carrier Solutions Umsatz (EUR 1,2 Mio., Vj. EUR 1,3 Mio.). Der Auftragseingang von Carrier Solutions im Jahr 2022 ist um 22 % gesunken (EUR 1,8 Mio., Vj. EUR 2,4 Mio.). Der

Auftragsbestand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 26 % verringert (EUR 0,9 Mio., Vj. EUR 1,2 Mio.). Die Materialaufwandsquote ist auf 16,2 % (Vj. 19,8 %) gesunken. Die Erlöse aus Untervermietung und Geschäftsbesorgungsverträgen belaufen sich auf EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), ein Rückgang von 1%.

Carrier Solutions	2022	2021
	TEUR	TEUR
DACH	1.108	1.375
Europe	430	637
Middle East	205	314
Sonstige	22	35
Gesamt	1.765	2.362

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei TEUR 240 (Vj. TEUR 153), davon TEUR 68 (Vj. EUR 0) aus einer Konzernumlage, auf nicht operative Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 53), sonstigen Erträgen TEUR 30 (Vj. TEUR 77), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen TEUR 23 (Vj. EUR 0), Versicherungsentschädigungen TEUR 6 (Vj. EUR 0) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 6 (Vj. TEUR 18).

Der Personalaufwand stieg durch die Berücksichtigung von anteilsbasierten Vergütungen (Ausgabe von Aktienoptionen) von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0) auf EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.), davon insbesondere für Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 227 (Vj. TEUR 74), für eine Wertberichtigung auf ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 0), Aufwendungen für vergangene Perioden in Höhe von TEUR 121 (Vj. TEUR 48). Die Abschreibungen lagen bei TEUR 35 (Vj. TEUR 26).

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.) und das Finanzergebnis auf TEUR -400 (Vj. EUR 0). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Effekte aus der Auflösung einer Steuerrückstellung von TEUR 240 (Vj. EUR 0). Im Jahr 2022 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 360 (Vj. EUR 0) vorgenommen. Damit beläuft sich der Jahresfehlbetrag im Jahresabschluss der TELES auf insgesamt EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.).

Die Bilanzsumme der TELES hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,0 Mio. verringert. Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2022 bei 20% (Vj. 57%). Das Umlaufvermögen hat sich im Jahr 2022 von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,3 Mio. verringert.

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Die Kapitalrücklage ist durch die Berücksichtigung der anteilsbasierten Vergütungen auf EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) gestiegen. Das Eigenkapital belief sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) auf EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.).

Die Rückstellungen sind insbesondere durch die Auflösung von Steuerrückstellungen (TEUR 240, Vj. 0) auf EUR 0,6 Mio. (Vj. 0,8 Mio.) gesunken. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere durch die Inanspruchnahme von Darlehen der EURO RX i.H.v. EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0) und der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung von EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,8 Mio. (Vj. 0,3 Mio.) gestiegen.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit EUR -0,5 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -3 (Vj. TEUR -80). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0). Dieser setzt sich zusammen aus durch die EURO RX Arzneimittel GmbH gewährten Darlehen in Höhe von EUR 0,4 Mio. und an die GVL Rechenzentrum GmbH ausgegebenen Darlehen in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2022 bei TEUR 42 (Vj. EUR 0,4 Mio.). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2022 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung der TELES AG werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet.

Die im Vorjahr im Jahresabschluss 2021 getroffenen Prognosen bezüglich der Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2022 (leicht steigender Umsatz, ein positives Betriebsergebnis (EBIT) und ein leicht steigender Auftragseingang) wurden nicht erreicht. Ursache für den Umsatzrückgang waren der starke nachfrageinduzierte Rückgang im Auftragseingang im Projektgeschäft gegenüber Vorjahr. Der Auftragseingang im Wartungsgeschäft und der daraus resultierende Wartungsumsatz haben sich dahingegen konstant entwickelt. Der Rückgang des EBIT resultiert aus

einem Rückgang der Umsatzerlöse im Projektgeschäft in Höhe von EUR 0,6 Mio., dem Anstieg des Personalaufwands in Höhe von EUR 0,5 Mio. maßgeblich bedingt durch die Berücksichtigung von Effekten aus der anteilsbasierten Vergütung sowie dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 0,4 Mio. maßgeblich durch die Wertberichtigung von Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen und den Anstieg der Abschluss- und Prüfungskosten. Der wesentliche Fokus im Jahr 2022 lag auf der Etablierung des TELES-Konzerns.

Insgesamt ist das abgelaufene Geschäftsjahr nicht zufriedenstellend verlaufen. Gleichzeitig hat die TELES AG mit der Einbindung der strategischen Akquisitionen in einem neuen Expansionsfeld neue Wachstumsperspektiven geschaffen.

Personal

Im Jahresmittel zählte der TELES-Konzern 52 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Wedemark (Vj. 17). Die Anzahl der durchschnittlich in der TELES AG beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beträgt 20 (Vj. 17) Personen. Zum Jahresende 2022 hat der TELES-Konzern 51 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 18). Zusätzlich investiert die TELES AG in Mitarbeiter, die eine Hochschul- oder Berufsausbildung absolvieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin, drei Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums beschäftigt.

Risikobericht

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems (§§ 289 Abs.4, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG)

Gemäß §§ 289 Abs. 4 HGB, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG ist TELES verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Anpassung an die spezifischen Anforderungen der TELES-Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. TELES hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes internes Kontroll- und des Risikomanagementsystem etabliert. Die Überwachung und Koordinierung des Risikomanagements verantworteten der Vorstand sowie die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES-Gruppe umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Rechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Rechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert.

Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Die Konzernabschlusserstellung sowie die Konzernbuchführung der Einzelgesellschaften erfolgen von zentraler Stelle, was eine konsistente und stetige Anwendung der Rechnungslegung in einem einheitlichen Abschlusserstellungsprozess sicherstellt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden regelmäßige Reviews unter anderem unter Einbindung externer Berater durchgeführt.

Persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

Wesentliche Veränderungen des Risikomanagementsystems ergeben sich aus der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS im Geschäftsjahr 2022. Die EURO RX als wesentliche Konzerngesellschaft wurde ab September 2022 in das konzernweite Risikomanagementsystem des TELES-Konzerns eingebunden. Die übrigen Konzerngesellschaften sollen im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 berücksichtigt werden.

Beschreibung des Risikomanagementsystem

Die aktive unternehmerische Nutzung und Erschließung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich das Eingehen von Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Wenn trotz aller vorbeugenden Maßnahmen Schäden auftreten, muss das Risikomanagement die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherstellen, um eine Schadensminimierung zu erreichen.

Der Vorstand hat durch Einrichtung geeigneter Maßnahmen nach § 91 Abs. 2 AktG Vorsorge zu treffen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Für die Bestimmung der Bestandsgefährdung eines Risikos ist eine Risikoaggregation und die Risikotragfähigkeit für das Unternehmen zu bestimmen, um die maximale Belastungsgrenze zu definieren.

Zur frühzeitigen Identifizierung und Bewertung von unternehmerischen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken sowie zum richtigen Umgang hiermit, setzt der TELES-Konzern ein entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Die konzernweite Verantwortung der Früherkennung und Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Für die kontinuierliche Identifizierung und Gegensteuerung von Risiken im Konzern unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochterunternehmen.

Mithilfe eines monatlich erstellten Risikoberichts verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat das gesamte Jahr hindurch die identifizierten Risiken in Bezug auf die geplante Entwicklung. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation des Handlungsbedarfs und dem Status der eingeleiteten Maßnahmen zur systematischen Steuerung der identifizierten Risiken.

Grundsätzlich werden im Rahmen des Risikomanagementsystems sonstige unternehmerische Risiken und potenziell bestandsgefährdende Risiken unterschieden.

Sonstige unternehmerische Risiken

Die Dokumentation der identifizierten und bewerteten sonstigen unternehmerischen Risiken erfolgt innerhalb einer Risk Map, welche zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist. Die jeweiligen identifizierten Einzelrisiken werden entsprechenden Risikokategorien zugeordnet, welche zu den Kernrisikofeldern des TELES-Konzerns zusammengefasst werden („Risikoinventar“). Darüber hinaus enthält die Risk Map die notwendigen Bewertungen und Kommentierungen hinsichtlich der Risikoeinschätzung des Vorstands. Daneben gibt es Risk Maps für die einzelnen Konzerngesellschaften und deren Funktionseinheiten, mit deren Hilfe insbesondere die Leistungs- und Personalrisiken (Kernrisikofelder) der Funktionseinheiten „inventarisiert“ und bewertet werden. Die für die Risikobeurteilung erforderliche Einschätzung der Kernrisikofelder erfolgt in einem monatlichen Rhythmus durch die Risikomanagementverantwortlichen und wird an den Vorstand berichtet. Dieses Reporting ist Teil der monatlichen Information gegenüber dem Aufsichtsrat.

Übersicht der Kernrisikofelder des TELES-Konzerns:			Priorität
1.	Strategische Risiken	Geschäftsfeldstruktur	3
2.	Marktrisiken	Konjunkturelle Absatzmengen- und Absatzpreisschwankungen	2
		Beschaffungsmarkt	2
3.	Rechtliche und politische Risiken	Produkthaftung	1
		Regulatorische Risiken	2
4.	Risiken aus Corporate Governance	Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen	2
		Betriebsklima und Motivation	2
		Führungsstil	2
5.	Leistungsrisiken	Vertrieb	1
		Entwicklung	1
		Service	1
6.	Personalrisiken	Personalbeschaffung	2
		Personalentwicklung	2
		Schlüsselpersonen	2
7.	Sonstige Risiken	Informationstechnische Risiken	1

Die o.g. sieben Kernrisikofelder sowie die darin enthaltenen Risikokategorien und Einzelrisiken des TELES-Konzerns werden durch den Vorstand und die Risikomanager priorisiert

und qualitativ betrachtet. Hierzu erfolgt auf Basis der Einschätzung des Vorstands und der Risikomanager eine qualitative Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit nach „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) sowie die qualitative Einschätzung des Risikoausmaßes bzw. Risikopotenzials. Hierzu wird eine Clusterung in die Kategorien unproblematisch (green, „niedrig“), verbesserungsbedürftig (amber, „mittel“) und kritisch (red, „hoch“). Die Einschätzung erfolgt zunächst auf Ebene der Konzerngesellschaften und wird dann konsolidiert für die Einschätzung auf Konzernebene.

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Risikofelder sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Durch diese Maßnahme ist der Konzern ab dem 1. Oktober 2023 den beurteilten Risiken nicht mehr ausgesetzt. Die individuelle Risikoeinschätzung des Vorstands ist für den genannten Zeitraum bis zum 30. September 2023 unverändert.

Strategische Risiken - Segment Pharma

Die Kosten für Behandlungen und Arzneimittel im Gesundheitswesen steigen in Deutschland und anderen Industrienationen seit Jahren rasant. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Menschen werden immer älter, der medizinische Fortschritt ermöglicht komplexere Behandlungsmethoden und Risikogruppen benötigen zahlreiche teure und neue Medikamente¹⁴. Da die Gesundheitsausgaben in den OECD-Ländern mittlerweile jährlich schneller steigen als das jeweilige Bruttoinlandsprodukt, sollten Politiker wissen, woher die Kostensteigerung kommt – von den erhöhten Arzneimittelausgaben für Hochrisikogruppen, bei denen besonders kostspielige, neue Medikamente (insbesondere bei der Krebstherapie) zum Einsatz kommen. Daher sollten politische Entscheidungsträger die aktuell wohlwollende Bewertung neuer Medikamente für seltene Erkrankungen und die großzügige Preiserstattung überdenken, um die Kosten im Gesundheitssektor unter Kontrolle zu behalten.¹⁵

¹⁴ (idw) Nachrichten 31.05.2023: [Kostenexplosion im Gesundheitssystem](#)

¹⁵ (idw) Nachrichten 31.05.2023: [Kostenexplosion im Gesundheitssystem](#)

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist stark von staatlicher Regulierung und Kontrolle geprägt. Jegliche grundlegenden Änderungen der bestehenden aufsichtsrechtlichen und sonstigen Rahmenbedingungen sowie andere Rechtsänderungen, insbesondere im Bereich des Arzneimittelrechts, könnten sich negativ auf den Geschäftsbetrieb der TELES-Gruppe auswirken. Ebenso könnten sich Veränderungen in der Praxis der Behörden bei der Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften nachteilig auswirken.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da regulatorische Änderungen, welche nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, eine nachteilige Auswirkung haben könnten.

Strategische Risiken - Segment Telekommunikation

Nach wie vor wird der Telekommunikationsmarkt durch eine ganze Reihe von Faktoren, Einflüssen und neuen Anbietern massiv unter Druck gesetzt. Die über Jahrzehnte gewachsene Landschaft der Netzbetreiber und Dienstleister unterliegt vielfältigen Veränderung. Im vergangenen Jahr haben sich die Trends aus den Vorjahren fortgesetzt: der Kostendruck auf Seiten der Netzbetreiber hat zugenommen, die Abschaltung von veralteter TDM-Infrastruktur wird noch wichtiger und es gibt eine anhaltende Marktkonsolidierung.

Der Vorstand schätzt das Risiko als niedrig ein, da der Kostendruck bei Netzbetreibern sowie die Marktkonsolidierung bereits seit einigen Jahren anhält. Darüber hinaus stellt die geplante Transformation vom Telekommunikationskonzern zu einer reinen Finanzholding eine Maßnahme zur Verringerung des Risikos dar.

Marktrisiken

Marktrisiken für die TELES-Gruppe ergeben sich aus konjunkturellen Bedingungen und Nachfrageschwankungen (konjunkturelle Absatzmengenschwankungen), aus Preisveränderungen (konjunkturelle Absatzpreisschwankungen) und aus der Abhängigkeit von Lieferanten und Auftragsherstellern (Beschaffungsmarkt). Unsere Aktivitäten in den Märkten außerhalb des Kernmarktes DACH und Europa grenzen die Auswirkungen von Nachfrageausfällen auf das Ergebnis zwar ein, können die Risiken aber nicht vollständig

abschirmen. Zuverlässige Prognosen für die weitere Entwicklung der TELES-Gruppe werden dadurch erschwert. Inwiefern unsere Kunden bzw. unsere möglichen neuen Kunden durch die aktuelle Russland-Ukraine-Krise und die folgende Energiekrise betroffen sind und ggf. Einkaufsentscheidungen zurückgestellt oder geändert werden, ist für uns nicht abschließend abschätzbar.

Der Vorstand schätzt das Risiko für die TELES-Gruppe insgesamt als mittel ein. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf der Abhängigkeit des Segments Pharma von der Verfügbarkeit von Produkten auf dem Beschaffungsmarkt sowie möglichen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit aus Preis- und Nachfrageschwankungen. Im Segment Telekommunikation ist das Risiko dahingegen insbesondere im Beschaffungsmarkt als gering einzustufen. In 2023 sind durch den Verkauf des Segments Telekommunikation Maßnahmen ergriffen worden, um sich dem Risiko grundsätzlich zu entziehen. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen, auf dem im Vergleich zum Segment Pharma nur begrenzt beschaffungsmarktabhängigen Geschäftsmodell.

Rechtliche und politische Risiken - Produkt-, Service- und Technologierisiken – Segment Telekommunikation

Produkt-, Service- und Technologierisiken gehören zu den bedeutendsten, denen TELES zu begegnen hat. Produktrisiken werden verursacht durch die verspätete Entwicklung, Abnahme und/oder Auslieferung von Produkten und durch Produktfehler. Die Telekommunikationsindustrie ist ungeachtet der Marktsättigung durch kurze Innovationszyklen für Dienste geprägt, die Netzbetreiber in die Lage versetzen, neue Kunden zu erschließen. Das erfordert seitens TELES ein starkes Engagement in der Marktbeobachtung und -analyse in der Entwicklung. Die Ertragslage hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den verändernden Märkten und deren Anforderungen anzupassen, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken.

Auch die termingerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Serviceleistungen in der vereinbarten Güte sind wesentliche Erfolgsfaktoren von TELES. Dies umso mehr, weil Service-Rahmen-Verträge mit unseren Kunden einen bedeutenden Anteil am Umsatz haben

und die Nichterfüllung oder Schlechtleistung einen unmittelbaren Schaden durch Entschädigungsforderungen, Nachbesserungen oder Umsatzverluste nach sich ziehen können. Die Umsatzanteile für Wartungsverträge konnten in den vergangenen Jahren jeweils gesteigert werden.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da ein wesentlicher Anteil des Umsatzes auf Basis von Wartungsverträgen mit dem Kunden realisiert wird und seit vielen Jahren ein etabliertes Wartungsgeschäft vorweisen kann. Innerhalb des Projektgeschäfts setzt TELES Carrier Solutions auf bewährte Produkte, welche einer fortlaufenden Entwicklung und Verbesserung unterliegen. Durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Telekommunikationssegments ist der Zeitraum, dem die TELES AG dem ohnehin niedrigen Risiko ausgesetzt ist, nochmal deutlich reduziert worden.

Rechtliche und politische Risiken - Regulatorische Risiken Segment Pharma

Gesetzliche Regulierungsmaßnahmen innerhalb der gesamten Europäischen Union sowie ein starker Margendruck im Segment Specialty Pharma können einen negativen Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebnissituation haben. Die Original-Hersteller versuchen nach wie vor, die einzelnen europäischen Märkte zu kontingentieren oder Single-Channel-Distributoren zu nutzen, um Exporte zu erschweren. Des Weiteren versuchen die Original-Hersteller durch Erhalt von hohen Listenpreisen unter Abschluss von nachträglichen Rabattvereinbarungen, Exporte zu erschweren. Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Abgabepreise in den verschiedenen Ländern der EU sukzessive angleichen oder in einzelnen Ländern beziehungsweise für einzelne Präparate Exportverbote erlassen werden.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da die EURO RX kein Pharmahersteller ist, sondern vielmehr als hochautomatisierter Pharmalogistiker agiert.

Rechtliche und politische Risiken - Regulatorische Risiken Segment Telekommunikation

Der Telekommunikationssektor des relevanten Marktes (DACH, Europa und Mittlerer Osten) ist noch immer in vielen Ländern gesetzlich reguliert. Im Einzelfall können

behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da TELES Carrier Solutions Netzbetreiber beliefert, die ihrerseits den regulatorischen Anforderungen nachkommen müssen. Durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Telekommunikationssegments ist der Zeitraum, dem die TELES AG dem ohnehin niedrigem Risiko ausgesetzt ist, nochmal deutlich reduziert worden.

Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Risiken aus Corporate Governance – Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen

Die TELES Gruppe setzt auf vier Säulen, um Risiken aus Corporate Governance zu minimieren: a) Strukturen und Prozesse, durch die Zielsetzungen erreicht werden sollen, b) Evaluation von Führungskräften zur kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensführung, c) Unternehmenskommunikation, um Transparenz und Vertrauen zu gewinnen und zu festigen und d) Festlegung der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens, um eine Handlungsmaxime zu errichten. Das Risiko besteht darin, dass Unternehmensziele durch mangelnde Kenntnis oder Kommunikation der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens nicht erreicht werden.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten Organisationsstrukturen schätzt der Vorstand die Risiken aus der Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als gering und ihrem Ausmaß als niedrig ein.

Leistungsrisiken – Vertrieb und Marketing

Insbesondere Neueinführungen von Produkten stellen unsere Marketing- und Vertriebsorganisation vor Herausforderungen, da sich Annahmen z. B. über den Markt und seine Gegebenheiten möglicherweise nicht wie erwartet realisieren. Darauf aufbauend könnten sich unsere Konzepte zur Produkteinführung sowie die Planung oder Umsetzung der Vertriebsstrategie als zeitlich unangemessen oder ineffizient herausstellen. Wettbewerber, deren Marketingaktivitäten – inklusive des Preiswettbewerbs – oder beworbene Produktcharakteristika unsere Bemühungen übertreffen, stellen ein Risiko für den Umsatz unserer Produkte dar. Diesen Risiken begegnen wir mit einer vorausschauenden Analyse möglicher Szenarien und der Erarbeitung passender Strategien auch für geplante Neueinführungen von Produkten.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da eine regelmäßige Marktanalyse durchgeführt wird und im Falle einer Abweichung die Vorgehensweise bei der Produkteinführung angepasst wird.

Personalrisiken

Die TELES-Gruppe unterliegt, wie jedes andere hochspezialisierte und wissensintensive Unternehmen, besonderen Personalrisiken, die sich aus dem Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergeben. Das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in vielen Funktionen ein Kapital der TELES-Gruppe. Das Risiko besteht darin, dass mit dem Verlust von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch entsprechendes Wissen und Erfahrung verloren gehen kann und dadurch Prozesse zum Erliegen kommen. Ein besonderes Augenmerk legt die TELES-Gruppe deshalb auf die langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen. Dies ist auch das Ziel des Aktienoptionsprogramms 2021 bzw. des Aktienoptionsprogramms 2022. Engagierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert die TELES AG auch durch die Kooperation mit Hochschulen im Rahmen von Dualen Studiengängen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die Personalrisiken vor dem Hintergrund der geringen Mitarbeiterfluktuation als gering ein. Das Personal, welches im Zuge des Verkaufs des Segments Telekommunikation zum 1. Oktober 2023 auf den Erwerber übertragen

wurde, stellt einen geplanten Personalabbau als Bestandteil der Transformation der TELES AG von einem Telekommunikationsunternehmen hin zu einer reinen Finanzholding dar. Hierdurch hat sich die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Personalrisiken nicht verändert.

Sonstige Risiken - IT-Risiken

Entwicklung und Qualitätssicherung von Produkten, aber auch alle übrigen Prozesse der TELES-Gruppe, sind in hohem Maße von IT-Hardware, -software und -systemen, deren Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit abhängig. Auch Daten unterliegen externen Risiken durch Infiltration, durch Schadsoftware, unerlaubte Zugriffe auf TK-Netze und -Server und Raubkopien. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme, durch redundante Hardware und Zugangsbeschränkungen.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten organisatorischen und technischen Maßnahmen (z.B. Sensibilisierung der Mitarbeiter, Einsatz von VPN, Zwei-Faktor-Authentifizierung) schätzt der Vorstand die IT-Risiken als gering ein.

Potenziell bestandsgefährdende Risiken

Segment Pharma

Alle wesentlichen Risiken, die das Ergebnis und den Bestand des Segments Pharma potenziell gefährden könnten, sind in einer Risikomatrix aufgeführt. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) klassifiziert. Für die Einzelrisiken werden folgende Risiko Relevanzklassen und möglichen Auswirkungen angewendet:

Relevanz	Risiko Relevanzklassen	Mögliche Auswirkung
Relevanz 1	unbedeutendes Risiko ("niedrig"), das kaum spürbare Abweichungen vom Betriebsergebnis verursacht.	± 10 %
Relevanz 2	mittleres Risiko ("mittel"), das eine spürbare positive oder negative Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses bewirkt.	± 15 %
Relevanz 3	bedeutendes Risiko ("mittel"), welches das Betriebsergebnis stark positiv oder negativ beeinflusst.	± 20 %
Relevanz 4	schwerwiegendes Risiko ("hoch"), das im positiven Fall das Betriebsergebnis mehr als verdoppeln, im negativen Fall jedoch erheblich reduzieren und zu einem Jahresfehlbetrag führen kann.	± 35 %
Relevanz 5	Risiko ("hoch"), das mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit das Betriebsergebnis mehr als vervierfachen, im negativen Fall jedoch den Fortbestand des Unternehmens gefährden kann.	± 50 %

Unterschieden werden Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Zu den Ertragsrisiken gehören die Risikokategorien Umsatz, Materialaufwand und der Personalaufwand:

Risikokategorie	Risiko	Relevanz	Faktoren	Auswirkung
Umsatz	Export	Relevanz 4	Wegfall durch Brexit	± 35 %
	Großhandel	Relevanz 4	Allgemeine Umsatzsteigerung	± 35 %
	Diabetesprodukte	Relevanz 5	Neugeschäft	± 50 %
	Apotheken	Relevanz 3	Sonderartikel (z.B. kurzer Verfall)	± 20 %
	Sonstige	Relevanz 5	Corona spezifische Artikel	± 50 %
	Umsatz			Gesamtrisiko
Materialaufwand	RX	Relevanz 2	Reduziert durch Umsatzwegfall	± 15 %
	OTC	Relevanz 5	Ware für Neugeschäft	± 50 %
	Frei	Relevanz 5	Ware für Neugeschäft	± 50 %
	Materialaufwand			Gesamtrisiko
Personalaufwand	Personalkosten	Relevanz 1	Neueinstellung, Fluktuation	± 10 %
Pharma	Ertragsrisiko	Risiken für Umsatz, Material- und Personalaufwand		± 30 %

Liquiditätsrisiko	Überweisung	Relevanz 1	Selbstzahler	± 10 %
	Vorkasse	Relevanz 1	Warenausgang nach Zahlung	± 10 %
	Bankeinzug	Relevanz 1	Steuerbarer Bankeinzug	± 10 %
	Liquiditätsrisiko			Gesamtrisiko

Das Gesamtrisiko Umsatz setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 20-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Das Gesamtrisiko Materialaufwand setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 15-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Das Ertragsrisiko setzt sich zusammen aus den Gesamtrisiken Umsatz, Material- und Personalaufwand mit der jeweiligen Auswirkung (hier 10-40%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von $\pm 30\%$ basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Zahlungen werden entweder per Überweisung, per Vorkasse oder Bankeinzug realisiert. Das Gesamtrisiko Liquidität von $\pm 10\%$ basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Im Segment Pharma lag das Ertragsrisiko bei $\pm 30\%$ und das Liquiditätsrisiko bei $\pm 10\%$ für das Jahr 2022.

Segment Telekommunikation

Alle wesentlichen Risiken, die das Ergebnis und den Bestand des Segments Telekommunikation potenziell gefährden könnten, sind in einer Risikomatrix aufgeführt. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) klassifiziert. Für die Einzelrisiken werden folgende Risiko Relevanzklassen und möglichen Auswirkungen angewendet:

Relevanz	Risiko Relevanzklassen	Mögliche Auswirkung
Relevanz 1	unbedeutendes Risiko ("niedrig"), das kaum spürbare Abweichungen vom Betriebsergebnis verursacht.	± 1 %
Relevanz 2	mittleres Risiko ("mittel"), das eine spürbare positive oder negative Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses bewirkt.	± 3 %
Relevanz 3	bedeutendes Risiko ("mittel"), welches das Betriebsergebnis stark positiv oder negativ beeinflusst.	± 5 %
Relevanz 4	schwerwiegendes Risiko ("hoch"), das im positiven Fall das Betriebsergebnis mehr als verdoppeln, im negativen Fall jedoch erheblich reduzieren und zu einem negativen Konzern- bzw. Jahresergebnis führen kann.	± 15 %
Relevanz 5	Risiko ("hoch"), das mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit das Betriebsergebnis mehr als vervierfachen, im negativen Fall jedoch den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden kann.	± 30 %

Unterschieden werden Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Zu den Ertragsrisiken gehören die Risikokategorien Umsatz (Bestandskunden, Neugeschäft, Wartungsumsatz, Finanz- und Zinsrisiken), Materialaufwand (entsprechend den genutzten Ausrüstern) und der Personalaufwand:

Risikokategorie	Risiko	Relevanz	Faktoren	Auswirkung
Umsatz	Bestandskundengeschäft	Relevanz 2	Kundenzufriedenheit, Geschäftsmodell des Kunden, Zahlungsfähigkeit	± 03 %
	Neugeschäft	Relevanz 4	Größe und Qualität der Sales Pipeline	± 15 %
	Wartungsumsatz	Relevanz 1	Abwanderung von Kunden, Insolvenz von Kunden	± 01 %
	Finanz- und Zinsrisiken	Relevanz 1		± 01 %
	Umsatz	Gesamtrisiko		± 20 %
Materialaufwand	Lieferant 1	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 2	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 3	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Lieferant 4	Relevanz 1	Liefertreue, Lieferqualität, Servicequalität	± 01 %
	Materialaufwand	Gesamtrisiko		± 04 %
Personalaufwand	Personalkosten	Relevanz 1	Kündigung von MA, Neueinstellung, ggfs. Head Hunter	± 01 %
TELES AG	Ertragsrisiko		Risiken für Umsatz, Material- und Personalaufwand	± 25 %
TELES AG	Liquiditätsrisiko	Relevanz 1	Zahlungsfähigkeit von Kunden	± 01 %

Im Segment Telekommunikation lag das Ertragsrisiko bei $\pm 22\%$ und das Liquiditätsrisiko bei $\pm 1\%$ für das Jahr 2022.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Russland-Ukraine-Krise und der daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Der Arzneimittelmarkt in Deutschland und in der Europäischen Union (EU) ist durch viele gesetzliche Regularien bestimmt. Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung können sich unmittelbar auf das Geschäft der TELES-Gruppe auswirken. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck auch im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation.

Unternehmerisches Handeln ist grundsätzlich auch Risiken ausgesetzt. Beispielsweise geopolitische und -strategische Konflikte können die Nachfrage auch in nicht unmittelbar betroffenen Regionen empfindlich dämpfen. Die Ereignisse auf den Finanzmärkten und die Schieflage von Staatshaushalten, gerade auch in einigen europäischen Ländern, schwächen die Konjunktur und beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Auch neue Anbieter können die Wettbewerbsposition der TELES-Gruppe gefährden.

Zusammenfassend ist TELES davon überzeugt, dass die identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Bestand der TELES konkret gefährden, TELES baut 2023 auf das stabile Geschäftsmodell der EURO RX und das bis zum 30. September 2023 bestehende Geschäftsmodell im Segment Telekommunikation. Das konzernweite Überwachungssystem soll Risiken schnell erkennen und ermöglichen, darauf rechtzeitig zu reagieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Vorstand hält die eingerichteten Internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem für angemessen und wirksam.

Chancenbericht

Chancen Pharma

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt¹⁶. Durch unsere Spezialisierung in den Therapiegebieten Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin werden wir von diesem Wachstum für Specialty Pharma partizipieren. Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen. Durch den hohen Automatisierungsgrad hat die EURO RX einen hohen Lagerumschlag und damit eine überschaubare Kapitalbindung ohne übermäßigen zusätzlichen Kapitalbedarf (Working Capital).

Mittel- und langfristig bietet insbesondere die Digitalisierung des Gesundheitswesens Wachstumschancen. Hier nimmt insbesondere das GVL Rechenzentrum eine zentrale Rolle innerhalb des TELES Konzerns hinsichtlich der Implementierung des Elektronischen Rezeptes (eRezept) ein. Damit werden in Zukunft zwischen Apotheken und Krankenkassen einfachere Abrechnungsvarianten möglich, die auch die Versorgungsforschung für die Pharmaindustrie unterstützen.

Chancen Telekommunikation

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Chancen sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Die individuelle Chanceinschätzung des Vorstands ist für den genannten Zeitraum bis zum 30. September 2023 unverändert.

Der Wettbewerb in einigen Märkten erschwert es gerade kleinen und mittleren Anbietern wie TELES, den Preisdruck vor allem seitens der Netzbetreiber aufzufangen. TELES begegnet dieser Entwicklung mit Diensten, die das Ausweichen auf Wettbewerber einschränken. Anforderungen des Regulierers, wie z.B. die technische Richtlinie TR-Notruf in Deutschland, gibt der TELES die Möglichkeit, den Kunden zusätzliche Software zu liefern.

¹⁶ Pressebox 09.11.2022: [Aktives Wachstum der Pharmabranche](#)

Auch die Erweiterung des Softswitches von TELES, um softwarebasierte Umkodierung in Kundennetzen (Transcoding) zu ermöglichen, bringt weiteres Wachstum.

Aus Sicht des Vorstandes wirkte die Corona-Pandemie wie ein Katalysator für die bereits begonnene, aber noch längst nicht abgeschlossene Digitalisierung der Regionen, aus denen die Kunden der TELES kommen. Insofern bietet diese Beschleunigung gerade auch in den Wachstumsmärkten des Nahen und Mittleren Ostens aber auch Zentraleuropas, in denen die Gesellschaft Potential für die eigene Geschäftsentwicklung sieht, die Chance, mit eigenen Produkten Fuß zu fassen. Die Chance für einen Auf- bzw. Ausbau von Marktanteilen ist mit der Chance auf einen höheren Auftragseingang und einer Umsatz- und Ergebnissteigerung verbunden.

Finanzierung der Unternehmensfortführung

Die Liquidität des Unternehmens und des Konzerns ist angespannt: Durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation zum 01.10.2023 ist die TELES AG zu einer reinen Finanzholding transformiert worden. Umsatz und Ergebnis (EBIT) des Segments Telekommunikation haben nicht den Erwartungen entsprochen. Vor diesem Hintergrund wird die TELES AG als reine Finanzholding zukünftig weder eigenständige Ertragsüberschüsse oder Liquidität erwirtschaften. Vielmehr war die TELES AG auf umfangreiche Darlehen von der Konzerntochter EURO RX angewiesen. Die Darlehen von EUR 2 Mio. wurden im Dezember 2023 bis zum 20. Juni 2026 gestundet. Zusätzlich hat die TELES AG Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. von nahestehenden Personen bis zum 20. Dezember 2025 bekommen. Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Möglichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnausschüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH. Die langfristige Erwartung für die TELES AG ist positiv, so dass auch Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns beglichen werden können. Um weiteres Wachstum zu finanzieren, plant der Vorstand im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen. Diese Bareinlagen, zusammen mit dem existierenden Genehmigten Kapital 2021/I und Genehmigten Kapital 2022/I, schaffen

dem TELES-Konzern die Möglichkeit, durch geeignete M&A-Maßnahmen den Konzern zu stärken sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze getroffen bzw. berücksichtigt wurden. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken besteht für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns eine wesentliche Unsicherheit.

Prognosebericht

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den Erwartungen und den Einschätzungen des Vorstands bei Erstellung des zusammengefassten Lageberichts. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der TELES-Gruppe liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten und die Ergebnisentwicklung des TELES-Konzerns und der TELES AG aus.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann u.a. aufgrund der weiter oben beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt von einer Vielzahl wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und regulatorischer Faktoren ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten, wie beispielsweise die Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise, oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Nach DRS 20.127 wird als Prognosezeitraum ein Jahr ab dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 zugrunde gelegt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Es wird erwartet, dass die globalen Wachstumsaussichten sich im Jahr 2023 gegenüber 2022 etwas verschlechtern werden. In seiner Konjunkturprognose von August 2023 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,0 %¹⁷ wachsen wird. Der Vorstand erwartet für die Kernmärkte für das Gesamtjahr 2023 ein moderates Wachstum.

Der weltweite Pharmamarkt wird sich laut IQVIA Institute for Data Science¹⁸ bis 2024 mit Wachstumsraten wie vor der Pandemie entwickeln. Die weltweiten Ausgaben für Arzneimittel werden von 2020 bis 2027 voraussichtlich um insgesamt 497 Milliarden USD (456 Milliarden Euro) höher ausfallen als vor der Pandemie¹⁹.

Der Index für das Geschäftsklima in der Digitalbranche (Bitkom-ifo-Digitalindex)²⁰ hat sich über das Jahr 2022 hinweg wieder erholt. Die Unternehmen der ITK-Branche bewerten ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate im März mittlerweile mit +12,2 Punkten deutlich optimistischer als die Gesamtwirtschaft (ifo Geschäftsklima)²¹ mit 0,4 Prozentpunkten.

Prognose

Segment Pharma

Im Jahr 2022 wurde im Segment Pharma umfangreich in die weitere Automatisierung im Warenein- und -ausgangsbereich sowie Lagerbereich investiert. Dies ermöglicht kürzere Durchlaufzeiten und einen höheren Warenumschlag bei gleichzeitig verringertem Personalaufwand. Für 2023 erwarten wir nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen

¹⁷ Statista 10.10.2023: [IWF senkt Prognose für Weltwirtschafts-Wachstum](#)

¹⁸ IQVIA: [The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027](#)

¹⁹ IQVIA: [The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027](#)

²⁰ Bitkom März 2023: [Digitalbranche zeigt sich weitgehend krisenfest](#)

²¹ ifo Institut April 2023: [ifo Geschäftsklimaindex gestiegen](#)

Geschäftsentwicklung einen leicht fallenden Auftragseingang und dadurch bedingt einen leicht fallenden Umsatz. Vor dem Hintergrund der stabilen Preise und damit erzielbaren Margen erwarten wir eine konstante Rohertragsmarge. Weiterhin wird erwartet, dass der Personalaufwand auf Grund des Einsatzes des Kommissioniersystems leicht sinken wird und sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Vorjahresniveau bewegen werden. Unter Berücksichtigung eines erwarteten Rückgangs der Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte wird für das Geschäftsjahr 2023 ein erheblich steigendes Ergebnis (EBIT) erwartet.

Segment Telekommunikation / Teles AG

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Prognosen sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Durch den unterjährigen Abgang des Segments Telekommunikation sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für die TELES AG zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden auf Ebene der TELES AG folgende Prognosen getroffen, die aufgrund der nicht fortgeführten Aktivitäten im Telekommunikationssegment, wie folgend ausfallen: Im Segment Telekommunikation wurde in den ersten neun Monaten im Projektgeschäft ein erheblich fallender Auftragseingang und damit ein erheblich fallender Umsatz verzeichnet. Das Wartungsgeschäft hat sich stabil entwickelt und ist eine wichtige Säule in den Umsätzen und liefert einen wichtigen Ergebnisbeitrag in den ersten drei Quartalen. Insgesamt wird das Segment Telekommunikation im Jahr 2023 einen erheblich fallenden Umsatz liefern. Die Entwicklung des Materialaufwands korreliert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Durch den Mitarbeiterübergang wird es einen deutlich sinkenden Personalaufwand und durch die stark gestiegenen Prüfungskosten erheblich steigende sonstige betrieblichen Aufwendungen geben. Wir erwarten im Jahr 2023 ein geringfügig steigendes Ergebnis (EBIT).

Gesamtaussage zur Prognose

Aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise sind die gemachten Planungen und Prognosen einer Unsicherheit unterworfen. Aufgrund der noch

immer hohen Verunsicherung, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft erfasst hat, ist nicht abzuschätzen, inwieweit sich diese Krise zu einer weltweiten Rezession auswirken könnte. Vor diesem Hintergrund kann der Vorstand nicht absehen, inwiefern die angenommenen Prämissen und die daraus abgeleitete Prognose eintreten werden. In der Prognose sind ungeachtet dessen alle Erkenntnisse bis zum Aufstellungsdatum des Lageberichts berücksichtigt worden. In der Prognose sind ungeachtet dessen alle Erkenntnisse bis zum Aufstellungsdatum des Lageberichts berücksichtigt worden.

Nachtragsbericht

Die TELES AG hat durch Vertrag vom 29. September 2023 den Bereich Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals ohne Übertragung der zum Teilbetrieb gehörenden Verbindlichkeiten veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen.

Durch den unterjährigen Abgang des Teilbetriebes sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für den Konzern zu erwarten. Insgesamt scheidet zum 1. Oktober 2023 15 Mitarbeiter aus dem TELES Konzern aus.

Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS)

TELES Konzern in Tsd. Euro	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2022 - 31.12.2022	Verände- rung
Umsatz	2.362	75.137	> +500%
Materialaufwand	499	70.540	> +500%
Personalaufwand	1.406	3.699	163%
Sonstige betriebliche Erträge	47	148	216%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	553	1.841	233%
Betriebsergebnis (EBIT)	-223	-17.338	> -500%
EBITDA	-49	-796	> -500%
Konzernjahresfehlbetrag	-245	-16.637	> -500%

Kennzahlen der TELES AG (HGB)

TELES Aktiengesellschaft, Berlin in Tsd. Euro	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2022 - 31.12.2022	Verände- rung
Umsatz	2.520	1.921	-24%
Sonstige betriebliche Erträge	153	240	57%
Personalaufwand	1.480	1.987	34%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	934	1.363	46%
Betriebsergebnis (EBIT)	-266	-1.535	-476%
EBITDA	-241	-1.499	> -500%
Jahresfehlbetrag	-268	-1.695	> -500%

Angaben gem. § 289a HGB, § 315a

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Herr Frank Riemer, Wedemark, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 29,90 % der Stimmrechte der TELES AG.

Die TRONTEC SOLUTIONS GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 16,04 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Frau Wietje Riemer gehalten, wodurch ihr deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 14,32 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Herrn Wolfgang Schulz gehalten, wodurch ihm deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Person(en). Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.184.813,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 931.896,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2025 bis zu 436.962 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2026 bis zu 186.379 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2022/I).

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich im Corporate Governance Bericht entsprechend Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance des Unternehmens. Dieser ist ebenso wie die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent gemacht werden.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. So veröffentlicht TELES auf der Webseite unter der Rubrik Corporate Governance (www.teles.com/investor-relations/corporate-governance) alle Informationen zur Satzung, den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand, der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie zur Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Als Leitbild dienen

dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach pflichtgemäßer Prüfung zuletzt im Februar 2023 die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TELES AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

TELES entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgenden Ausnahmen:

- Den Empfehlungen in B.5 und C.2 zur Festlegung einer Altersgrenze für Vorstand und Aufsichtsrat wird nicht entsprochen. TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand und den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.
- Der Empfehlung C.1 zur Erstellung einer formalisierten Qualifikationsmatrix wird nicht entsprochen. Die auch aus den veröffentlichten Angaben zur beruflichen Qualifikation und Erfahrung seiner Mitglieder ersichtlichen Einzelheiten belegen, dass der Aufsichtsrat über das für seine Aufgaben erforderliche Kompetenzprofil besitzt. Dies beinhaltet insbesondere seine Qualifikation und Erfahrung bei der Unternehmensführung, Abschlussprüfung und Rechnungslegung sowie Kompetenzen in verschiedenen juristischen Fachgebieten. Die Geschäftsbereiche, in denen die TELES AG und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, berühren keine "bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen", auf die sich die Empfehlung C.1 bezieht. Gleichwohl besitzt der Aufsichtsrat auch in Fragen der Diversität und Nachhaltigkeit hinreichende Sensibilität und Kompetenz, um eine Beachtung dieser Grundsätze bei der Unternehmensführung sicherstellen zu können.
- Den Empfehlungen in D.2 bis D.4 wird nicht entsprochen. Demnach soll der Aufsichtsrat des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse wählen. Der Aufsichtsrat der TELES besteht derzeit aus drei Mitgliedern und stellt damit ein Kleinstgremium dar. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit - neben ihren sonstigen Pflichten - auch mit den im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen. Insoweit hat der Aufsichtsratsvorsitzende auch den Vorsitz, wenn sich der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der

Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, befasst.

- Dem Grundsatz in Empfehlung G.6, dass bei der Vergütung des Vorstandes die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen soll, wird grundsätzlich zugestimmt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass in der gegenwärtigen Entwicklungsphase des Unternehmens eine stärkere Gewichtung kurzfristig orientierter Ziele der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft dient.
- Der Empfehlung A.4, zum Einräumen der Möglichkeit, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen auf geeignete Weise zu geben, wird nicht vollumfänglich entsprochen. TELES hat ein System für Beschäftigte und Geschäftspartnern eingerichtet, nicht aber einen Zugang für Dritte eingeräumt.
- Der Empfehlung A.5, zur Beschreibung des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Lagebericht einschließlich Stellungnahme zu deren Angemessenheit und Wirksamkeit, wird grundsätzlich zugestimmt. Im Lagebericht der TELES wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht zur Angemessenheit und Wirksamkeit Stellung genommen.
- Der Empfehlung B.2, dass Aufsichtsrat und Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen, wird im Geschäftsjahr 2022 nicht entsprochen. Aufsichtsrat und Vorstand stimmen der Empfehlung grundsätzlich zu.
- Herr Markus Gernot Schmieta (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ist Partner der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB, die in geschäftlicher Beziehung zu Tochtergesellschaften der TELES steht. Gleichwohl hält der Aufsichtsrat Herrn Schmieta aufgrund seiner beruflichen Erfahrung für besonders geeignet und unabhängig (vgl. Empfehlung C.8).
- Der Empfehlung F.2 wird nicht entsprochen. Demnach soll die Gesellschaft den Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung soll im Dezember 2023 erfolgen.

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Unternehmensführung der TELES als börsennotierter deutscher Aktiengesellschaft wird durch die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung sowie durch die Regelungen der Satzung bestimmt. Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die TELES mit ihren Organen Vorstand

und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Führungsstruktur, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Jahresabschluss. Dabei berücksichtigt er den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung. Es werden keine gesonderten Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der Gesellschaft und besteht derzeit aus einer Person. Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Es gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen unabhängig von der Ressortzuständigkeit gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand ist dabei an die Vorgaben der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung gebunden. Diese regelt insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten und enthält zudem eine Auflistung von Angelegenheiten grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Er ist zudem zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Auf der Hauptversammlung wird unseren Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen über weitere durch Gesetz und Satzung festgelegte Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die zu Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung

(Nachweisstichtag) Aktionäre der Gesellschaft sind. Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen bevollmächtigten Dritten oder einen von der Gesellschaft gestellten, weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Sie können ihre Stimmrechte auch im Wege der Briefwahl ausüben.

Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Unternehmens und der Geschäftsfelder. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorscheurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Unternehmens. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens berücksichtigt.

Das Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen, die monatliche Auftrags- und Liquiditätslage sowie quartalsweise erstellte Reportings und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind. Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens. Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Das operative Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Messgrößen Auftragseingang, Umsatz und Periodenergebnis gesteuert.

Frauen in Führungspositionen

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Erhöhung des Frauenanteils in Vorstand und Aufsichtsrat eine Zielgröße von „Null“ bis zum 30. Juni 2025 festgesetzt.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG die Festlegung von Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ebenfalls mit einer Fristsetzung bis zum 30. Juni 2023 getroffen. Dabei wurde für die 1. Ebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von „Null“ festgesetzt. Diese spiegelt den Status quo wider.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens mit derzeit stagnierenden bis sinkenden Mitarbeiterzahlen, die zu verstärkter Personalunion zwischen verschiedenen Leitungsfunktionen über mehrere Hierarchieebenen hinweg führt, und der aktuellen wirtschaftlichen Situation der TELES, ist eine Steigerung der Frauenquote in der derzeitigen Situation bis zum 30. Juni 2023 unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz wird TELES sich bei der Besetzung von vakanten Stellen stets bemühen, bei Vorliegen von gleicher fachlicher Qualifikation Frauen angemessen zu berücksichtigen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 14. Dezember 2023
TELES AG

Oliver Olbrich
Vorsitzender des Vorstands



**Jahresabschluss der
TELES Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr 2022**

Bilanz

TELES Aktiengesellschaft, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.980,00		63.681,00
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbund. Unternehmen	<u>1.532.988,00</u>		<u>1.893.792,00</u>
	<u>1.566.968,00</u>		<u>1.957.473,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.044,51</u>		<u>5.042,18</u>
	<u>5.044,51</u>		<u>5.042,18</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.809,66		350.615,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.966,74		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>34.002,74</u>		<u>95.707,17</u>
	<u>221.779,14</u>		<u>446.322,59</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>41.982,10</u>		<u>391.223,94</u>
	<u>268.805,75</u>		<u>842.588,71</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>24.962,81</u>		<u>48.096,78</u>
	<u>1.860.736,56</u>		<u>2.848.158,49</u>

TELES Aktiengesellschaft, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.233.418,00		6.233.418,00
(Bedingtes Kapital 2021/1: EUR 436.962)			
(Bedingtes Kapital 2022/1: EUR 186.379)			
II. Kapitalrücklage	814.252,31		349.570,08
III. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	-4.973.404,50		-4.705.894,13
2. Periodenfehlbetrag	-1.695.035,04		-267.510,37
	<u>-6.668.439,54</u>		<u>-4.973.404,50</u>
	<u>379.230,77</u>		<u>1.609.583,58</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	307.746,00		624.797,08
2. sonstige Rückstellungen	<u>267.383,24</u>		<u>155.592,49</u>
	<u>575.129,24</u>		<u>780.389,57</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.598,32		57.735,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.126,50		210.298,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	402.230,36		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	84.803,05		61.356,73
- davon aus Steuern EUR 15.159,84 (Vj. TEUR 17)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
	<u>784.758,23</u>		<u>329.390,92</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>121.618,32</u>		<u>128.794,42</u>
	1.860.736,56		2.848.158,49

Gewinn- und Verlustrechnung

TELES Aktiengesellschaft, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2022

	31.12.2022			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.921.407,33			2.520.185,04
2. sonstige betriebliche Erträge	240.365,53			152.761,85
davon Erträge mit verbundenen Unternehmen EUR 67.827,59 (Vj. EUR 0)				
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.327,29 (Vj. EUR 0)				
			<u>2.161.772,86</u>	<u>2.672.946,89</u>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.687,75			255.102,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	189.184,37			244.227,95
		<u>310.872,12</u>		<u>499.330,58</u>
4. Rohergebnis			1.850.900,74	2.173.616,31
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.762.799,38			1.270.846,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	224.554,06			209.295,31
davon für Altersversorgung EUR 6.120,00 (Vj. TEUR 6)				
		<u>1.987.353,44</u>		<u>1.480.142,01</u>
6. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.451,37			25.736,01
		<u>35.451,37</u>		<u>25.736,01</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.736,26 (Vj. TEUR 8)	1.363.034,87			934.101,48
		<u>3.385.839,68</u>		<u>2.439.979,50</u>
8. Betriebsergebnis (EBIT)			-1.534.938,94	-266.363,19
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon Zinsen von verbundenen Unternehmen EUR 2.298,15 (Vj. EUR 0)	2.298,15			157,31
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon Zinsen an verbundene Unternehmen EUR 2.230,36 (Vj. EUR 0)	41.788,67			145,00
davon Avalprovision an nahestehende Person EUR 37.500,00 (Vj. EUR 0)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	360.804,00			0,00
12. Finanzergebnis			-400.294,52	12,31
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-240.266,50			41,49
14. Ergebnis nach Steuern			-1.694.966,96	-266.392,37
15. sonstige Steuern		68,08		1.118,00
16. Periodenüberschuss/-fehlbetrag			-1.695.035,04	-267.510,37
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-4.973.404,50	-4.705.894,13
18. Bilanzverlust			-6.668.439,54	-4.973.404,50

TELES Aktiengesellschaft, Berlin

Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB und unter Beachtung der Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

Sitz der TELES Aktiengesellschaft („TELES AG“ oder „TELES“) ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 60781 im Register des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. An dieser Stelle sei auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Dort wird im Kapitel „Finanzierung der Unternehmenstätigkeit“ im „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt, dass der Vorstand die zur Verfügung stehenden Finanzmittel der Gesellschaft selbst, zuzüglich der zur Verfügung stehenden Finanzmittel innerhalb des TELES-Konzerns und den aus geplanten Kapitalmaßnahmen voraussichtlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel als ausreichend ansieht, um den voraussichtlichen Finanzbedarf der Gesellschaft im Prognosezeitraum abzudecken.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Liquidität des Unternehmens und des Konzerns ist angespannt: Durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation zum 01.10.2023 ist die TELES AG zu einer reinen Finanzholding transformiert worden. Umsatz und Ergebnis (EBIT) des Segments Telekommunikation haben nicht den Erwartungen entsprochen. Vor diesem Hintergrund wird die TELES AG als reine Finanzholding zukünftig weder eigenständige Ertragsüberschüsse oder Liquidität erwirtschaften. Vielmehr war die TELES AG auf umfangreiche Darlehen von der Konzerntochter EURO RX angewiesen. Die Darlehen

von EUR 2 Mio. wurden im Dezember 2023 bis zum 20. Juni 2026 gestundet. Zusätzlich hat die TELES AG Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. von nahestehenden Personen bis zum 20. Dezember 2025 bekommen. Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Möglichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnausschüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH. Die langfristige Erwartung für die TELES AG ist positiv, sodass auch Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns beglichen werden können. Um weiteres Wachstum zu finanzieren, plant der Vorstand im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen. Diese Bareinlagen, zusammen mit dem existierenden Genehmigten Kapital 2021/I und Genehmigten Kapital 2022/I, schaffen dem TELES-Konzern die Möglichkeit, durch geeignete M&A-Maßnahmen den Konzern zu stärken sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden. Vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken besteht für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns eine wesentliche Unsicherheit. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist wie bisher zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, angesetzt, wobei in der Regel eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt wird. Anlagegüter mit einem Wert € 250,00 bis 1.000,00 werden gemäß den steuerlichen Bestimmungen abgeschrieben. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird diese Vorgehensweise für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten bewertet. Soweit im Fall von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erforderlich, werden

außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bestehen die Gründe, die zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt haben, nicht mehr, wird eine entsprechende Zuschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise bzw. -kosten fanden entsprechend § 253 Abs. 4 S. 2 HGB Berücksichtigung. Daneben fanden Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden, die grundsätzlich aufgrund der bekannten Einzelausfallrisiken bestimmt wurden. Soweit besondere Einzelausfallrisiken nicht erkennbar waren, wurden Pauschalwertberichtigungen in der Weise ermittelt, dass Posten, die mit vergleichbaren Risiken behaftet sind, zu Bewertungsgruppen zusammengefasst und anhand der Altersstruktur anteilig mit Sätzen zwischen 10 % bis 90 %, in Einzelfällen bis 100 %, abgewertet wurden.

Bei der Umrechnung von Forderungen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der Bestand des in USD geführten Bankkontos wurde mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag (€ 1 = \$ 1,07) bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich transitorische Posten (§ 250 Abs. 1 HGB) angesetzt. Der Abgrenzungsposten wird aufwandswirksam in Abhängigkeit mit der tatsächlichen periodengerechten Nutzung der zugrundeliegenden Auszahlungen aufgelöst.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Zeitpunkt der Gewährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vergütungsvereinbarungen zum Gewährungszeitpunkt werden dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen nicht berücksichtigt. Die

Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird jedoch im Rahmen der bestmöglichen Schätzung in Bezug auf die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden, beurteilt. Leistungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt berücksichtigt. Alle anderen mit einer Vergütungsvereinbarung verbundenen Ausübungsbedingungen, ohne eine damit zusammenhängende Dienstzeitbedingung, werden als Nichtausübungsbedingung angesehen. Nichtausübungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert einer Vergütungsvereinbarung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde anhand der folgenden Bewertungsparameter ermittelt:

Bewertungsparameter	Ausgabestichtag 19. April 2022	Ausgabestichtag 21. Dezember 2022
Risikofreier Zinssatz	0,51 %	2,41 %
Volatilität*	118,05 %	107,47 %
Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %
Aktienkurs zum Ausgabestichtag	4,80 EUR	4,22 EUR
Beizulegender Zeitwert	4,04 EUR	3,40 EUR
Laufzeit	4 Jahre	4 Jahre
Ausübungspreis	2,00 EUR	2,00 EUR
Erfolgsziel	4,00 EUR	4,00 EUR

*Basiert auf der historischen Volatilität im Vierjahreszeitraum vor Zuteilung der Aktienoptionen.

Durch die Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe abgedeckt. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die zum 31. Dezember 2021 und 2022 bilanzierten passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden diese mit dem Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Als Umsatzerlöse werden alle Erlöse ausgewiesen, die aus dem Verkauf von unternehmenstypischen Waren resultieren bzw. im Zusammenhang mit der Erbringung von unternehmenstypischen Dienstleistungen anfallen.

III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung²²

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (§ 284 Abs. 3 HGB) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Vor dem Hintergrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung an der GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin wurden die bestehende

²² Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Beteiligung in Höhe von EUR 30.000,00 innerhalb des Geschäftsjahres 2022 vollständig wertberichtigt.

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte wurden im Jahr 2022 um TEUR 41 (Vj. TEUR 132) wertberichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Jahr 2022 um TEUR 205 (Vj. EUR 0) wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrifft Forderungen aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 202.500,00 gegen die GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin.

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Die Mietkaution in den sonstigen Vermögensgegenständen hat eine Laufzeit von > 5 Jahren.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 2) bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Sämtliche Barmittel in Höhe von TEUR 42 sind frei verfügbar (Vj. TEUR 391).

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, z. B. für Mieten und Versicherungen enthalten, die erst nach dem Stichtag zum Aufwand führen.

D. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.184.813,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 931.896,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2025 bis zu 436.962 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2026 bis zu 186.379 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2022/I).

E. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen von TEUR 575 (Vj. TEUR 780) beinhalten Steuerrückstellungen von TEUR 308 (Vj. TEUR 625), Rückstellungen für Personalkosten TEUR 69 (Vj. TEUR 69), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 135 (Vj. TEUR 62), Miet- und Betriebskosten TEUR 12 (Vj. TEUR 0), für noch nicht erhaltene Rechnungen TEUR 16 (Vj. TEUR 17) und diverse sonstige Rückstellungen TEUR 36 (Vj. TEUR 7).

F. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten

Die Verbindlichkeiten haben vollumfänglich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 785 (Vj. TEUR 329). Es sind keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 402 (Vj. EUR 0) aus Darlehen der EURO RX Arzneimittel GmbH.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und enthalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 36 (Vj. TEUR 18), sonstige Verbindlichkeiten in Höhe TEUR 33 (Vj. TEUR 14), Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 17), und Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 13). Es sind keine sonstigen Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Abgrenzungsposten besteht aus abgegrenzten Erlösen von TEUR 110 (Vj. TEUR 129) und sonstigen abgegrenzten Sachverhalten von TEUR 11 (Vj. EUR 0).

G. Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag sind keine passiven latenten Steuern zu bilanzieren. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz einer sich ergebenden Steuerentlastung durch den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht aus. Den nicht angesetzten aktiven latenten Steuern liegen körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge²³ zugrunde. Der für die TELES AG anzuwendende Steuersatz beträgt 30,2% (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8% und Gewerbesteuer 14,4%).

²³ Gewerbesteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2020: EUR 75.893.793

Körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.2020: EUR 69.881.549

H. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Carrier Solutions wurden zu 23% im Inland erzielt und im Übrigen in Europa und im Mittleren Osten.

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Carrier Solutions	2022	2021
	TEUR	TEUR
DACH	1.108	1.375
Europa	430	638
Mittlerer Osten	205	313
Sonstige	22	35
Gesamt	1.765	2.362

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Sonstige Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 157 (Vj. TEUR 159) betreffen insbesondere Erträge aus der Untervermietung von Büroflächen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 481 (Vj. TEUR 153) sind im Wesentlichen auf Erträge auf Erträge aus einer Konzernumlage in Höhe von TEUR 68 (Vj. 0), auf Erträge Vorjahr in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 0), auf nicht operative Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 42 (Vj. TEUR 57), aus Erlösen geldwerter Vorteil für Kfz in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 33), aus Erträgen für abgeschriebene Forderungen in Höhe von TEUR 23 (Vj. 0), auf Erträge durch Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 7 (Vj. TEUR 0), und Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 18) zurückzuführen.

I. Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg durch die Berücksichtigung von anteilsbasierten Vergütungen von EUR 0,5 Mio. (Vj. 0) auf EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.).

J. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuererträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.363 (Vj. TEUR 934) teilen sich auf in Aufwendungen für Büromiete und -betrieb in Höhe von TEUR 267 (Vj. 258), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 227 (Vj. TEUR 74), einer Wertberichtigung auf ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 0), Aufwendungen für vergangene Perioden in Höhe von TEUR 121 (Vj. TEUR 48), Aufwendungen für Werbung und Reisekosten in Höhe von TEUR 93 (Vj. TEUR 70), Aufwendungen für Hauptversammlung, Börse und Veröffentlichungspflichten in Höhe von TEUR 83 (Vj. TEUR 64), Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von TEUR 57 (Vj. TEUR 68), Rechts- und Beratungskosten von TEUR 51 (Vj. TEUR 79), KFZ-Kosten in Höhe von TEUR 43 (Vj. 62), Beratungsleistungen für die Software in Höhe von TEUR 37 (Vj. TEUR 32), Aufwendungen für sonstigen Service in Höhe von TEUR 32 (Vj. TEUR 11), der Nutzungsgebühr von Software in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 26) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 22 (Vj. TEUR 44).

Die Aufwendungen für vergangene Perioden im Jahr 2022 teilen sich im Wesentlichen auf in Aufwendungen für die Hauptversammlung 2021 TEUR 31, Notarkosten TEUR 15, Aufwendungen für frühere Konzernstrukturen TEUR 15 und Aufwand für Miete und Nebenkosten TEUR 13.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 42 (Vj. 0) teilen sich auf in ein Bürgschaftsentgelt für die Betriebsmittelkreditlinien für die EURO RX Arzneimittel GmbH, an eine nahestehende Person, in Höhe von TEUR 38 (Vj. 0), Zinsen für Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0) sowie sonstigem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 361 (Vj. EUR 0) teilen sich auf Wertberichtigungen an der EURO RX Arzneimittel GmbH (TEUR 331) und an der GVL Rechenzentrum GmbH (TEUR 30).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Durch die Auflösung einer Steuerrückstellung von TEUR 240 (Vj. EUR 0) wurde ein Steuerertrag in entsprechender Höhe realisiert.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mietverpflichtungen für Immobilien (unter Ausübung des Optionsrechtes auf nicht automatische Mietverlängerung um jeweils weitere 12 Monate und der Annahme einer künftigen Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden (Basisjahr 2010 = 100), gegenüber dem Monat des Mietbeginns um weniger als 5 Prozent nach oben oder unten)

	TEUR
auf die Gesamtmietdauer	772
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr	152

Leasing- und Mietleasingverpflichtungen für Mobilien

	TEUR
auf die Gesamtmietdauer (bis zu 36 Monaten)	36
davon mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr	26

Des Weiteren bestehen für im Jahr 2022 zu beziehende Service- bzw. Sonstige Leistungen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 236.

V. Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Die im Geschäftsjahr 2022 von der Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH an die TELES AG ausgegebenen Darlehen in Höhe von TEUR 402 entsprechen nicht marktüblichen Konditionen, sondern wurden zu für die TELES AG günstigeren Bedingungen ausgereicht.

VI. Ergänzende Angaben

A. Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der durchschnittlich in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beträgt 20 (Vj. 17) Personen.

B. Vorstand

Dem Vorstand gehörte im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Oliver Olbrich, Vorstandsvorsitzender der TELES AG, an.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 2022 (in TEUR) und Anzahl der Bezugsrechte:

Vorstand	2022 Fix*)	2022 variabel	2021 fix	2021 variabel	Anzahl sämtlicher Bezugsrechte
Oliver Olbrich	200	0	200	0	55.000
Gesamtvergütung	200	0	200	0	0

*) inkl. Nebenleistungen

C. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Joachim Schwarzer, Berlin, Diplom-Volkswirt
Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Geschäftsführer JKS Consulting Berlin GmbH
- Markus Gernot Schmieta, Hannover, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
Geschäftsführender Partner der SK-Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB
Seit 2017 Mitglied des Aufsichtsrats bei der „Gemeinde Wedemark Bau- und Entwicklungs-GmbH, Wedemark
- Hartmut Brandt, München, Rechtsanwalt

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates:

(in EUR)	2022	2021
Joachim Schwarzer	50.000	50.000
Markus Gernot Schmieta	30.000	30.000
Hartmut Brandt	20.000	20.000
Gesamtvergütung	100.000	100.000

In den Jahren 2021 und 2022 hat es keine erfolgsabhängigen Bezüge gegeben.

D. Nachtragsbericht

Die TELES AG hat durch Vertrag vom 29. September 2023 den Bereich Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals ohne Übertragung der zum Teilbetrieb gehörenden Verbindlichkeiten veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen.

Durch den unterjährigen Abgang des Teilbetriebes sind ab dem 1. Oktober 2023 keine Umsatzerlöse und kein Ergebnisbeitrag mehr für die TELES zu erwarten. Insgesamt scheiden zum 1. Oktober 2023 15 Mitarbeiter aus der TELES AG aus.

Im Jahr 2023 hat TELES Darlehen der EURO RX Arzneimittel GmbH in Höhe von TEUR 1.455 in Anspruch genommen. Im Dezember 2023 hat die EURO RX Arzneimittel GmbH eine Stundungsvereinbarung über diese Darlehen bis zum 20. Juni 2026 unterzeichnet.

Im Dezember 2023 hat die TELES AG eine Darlehenszusage über EUR 0,6 Mio. von nahe- stehenden Personen mit einer Laufzeit bis zum 20. Dezember 2025 bekommen.

E. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Honorar der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerbera- tungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 wird im Konzernabschluss angegeben.

F. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG im Februar 2023 bekannt gemacht wurde (www.teles.com).

G. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Zum 31.12.2022 besteht ein Anteilsbesitz an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Sitz	Rechtsform	Eigenkapital* in EUR	Jahresergebnis* in EUR	TELES Anteil in %
GVL Rechenzentrum GmbH	Berlin	GmbH	-240.787	-250.715	75,2
EURO RX Arzneimittel GmbH	Wedemark	GmbH	2.248.902	55.951	58,0
EISIG Health GmbH	Berlin	GmbH	5.911	-2.920	37,6

* Angaben sind ungeprüft

H. Angaben zum Konsolidierungskreis nach § 285 Nrn. 14/14a/15a HGB

Die TELES AG erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis.

Auf Basis des Einbringungsvertrages vom 30.11.2021 hält die TELES AG eine Call Option auf die verbleibenden Anteile der EURO RX Arzneimittel GmbH mit einem Ausübungszeitraum bis zum 31.10.2029.

I. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung – Zahlungsunwirksame Transaktionen in der Kapitalflussrechnung

Im Zuge einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgte innerhalb des Geschäftsjahres 2021 der Erwerb der Anteile (58 %) an der EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark.

J. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von TEUR 1.695 auf neue Rechnung vorzutragen.

K. Meldungen nach AktG und WpHG

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben wir die nachstehenden und zu diesem Zeitpunkt noch gültigen Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der TELES Aktiengesellschaft erhalten.

Herr Frank Riemer, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25

% überschritten hat und zu diesem Tag 29,90 % (das entspricht 1.863.792 Stimmrechten) betrug.

Von den folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, 3 % oder mehr beträgt, werden der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH Stimmrechte zugerechnet.

Herr Christian Schmitz, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Frau Wientje Riemer, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Herr Wolfgang Schulz, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Herr Thomas Lüllemann, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 15. Dezember 2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,41 % (das entspricht 275.119 Stimmrechten) betrug.

Berlin, den 14. Dezember 2023

TELES Aktiengesellschaft

Oliver Olbrich

Vorsitzender des Vorstands

Anlagenspiegel

TELES Aktiengesellschaft, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
I. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	980.102,83	6.342,37	756,00	985.689,20	916.421,83	35.451,37	164,00	951.709,20	63.681,00	33.980,00
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.893.792,00	0,00	0,00	1.893.792,00	0,00	360.804,00	0,00	360.804,00	1.893.792,00	1.532.988,00
Summe Anlagevermögen	2.873.894,83	6.342,37	756,00	2.879.481,20	916.421,83	396.255,37	164,00	1.312.513,20	1.957.473,00	1.566.968,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TELES Aktiengesellschaft, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31.

Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts und des Geschäftsberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben des gesetzlichen Vertreters im Anhang in den Abschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Bilanzierung und Bewertungsmethoden“ und im zusammengefassten Lagebericht in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmensfortführung“, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die Liquiditätssituation des Unternehmens angespannt ist. Aufgrund der Transformation der TELES Aktiengesellschaft zu einer reinen Finanzholding im Geschäftsjahr 2023 wird sie eigenständig weder Ertragsüberschüsse noch Liquidität erwirtschaften können.

Die Gesellschaft war und ist auf Finanzierungsbeiträge in Form von Darlehen, Konzernumlagen und/oder Gewinnausschüttungen ihrer Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH angewiesen. Die bisher ausgereichten Darlehen valutieren zum Datum des Bestätigungsvermerks auf rund TEUR 1.855 und wurden im Dezember 2023 mit Stundungsvereinbarungen bis Juni 2026 versehen. Die Gesellschaft hat im Dezember 2023 weitere Darlehenszusagen in Höhe von TEUR 600 von nahestehenden Personen erhalten, die jederzeit abrufbar sind und nach einer Auszahlung im Dezember 2025 fällig werden.

Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der Gesellschaft bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. In seiner Planung berücksichtigt der Vorstand dabei auch kostensenkende Maßnahmen, die durch die Transformation der TELES Aktiengesellschaft in eine reine Finanzholding möglich werden.

Der Vorstand führt hinsichtlich weiterer geplanter Finanzierungsmaßnahmen aus, dass im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen erfolgen soll. Diese Barkapitalerhöhung, zusammen mit weiteren Genehmigten Kapitalien würden dem TELES-Konzern die Möglichkeit verschaffen weitere M&A-Transaktionen durchzuführen sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt nach Auffassung des Vorstands davon ab, dass die geplanten Umsatzerlöse der EURO RX Arzneimittel GmbH für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von TEUR 600 ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden.

Der Vorstand hat eine Ertrags- und Liquiditätsplanung erstellt und uns vorgelegt, nach welcher die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für den Prognosezeitraum unter der Prämisse gewährleistet ist, dass die geplanten Umsätze der Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH erreicht werden und die erhaltenen und zugesagten Darlehen ausreichen, um den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft zu decken. Die Planung beinhaltet auch Kostensenkungsmaßnahmen, die mit der Transformation in eine reine Finanzholding zusammenhängen.

Die Risiken, die mit der vorgelegten Planung und den zugrundeliegenden Annahmen einhergehen bestehen insbesondere darin, ob die EURO RX Arzneimittel GmbH zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften, um so die für die TELES Aktiengesellschaft notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten zu können, ohne dabei die eigene Entwicklung zu gefährden.

Wie in den Abschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang sowie in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmenstätigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APr-VO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit als ein bedeutsamstes Risiko identifiziert und folgende wesentliche Prüfungshandlungen vorgenommen: Wir haben zunächst die aktuelle Liquiditätssituation der Gesellschaft und des Konzerns analysiert. Darauf aufbauend haben wir uns in einem zweiten Schritt mit der Ertrags- und Liquiditätsplanung bis zum 31. Dezember 2025 auseinandergesetzt. Basis dieser Liquiditätsplanung ist die aktuelle Geschäftsplanung der Gesellschaft und auf Grund der besonderen Bedeutung für die Finanzierungssituation ihrer Tochtergesellschaft, der EURO RX Arzneimittel GmbH.

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben diese Annahmen, wie z. B. die künftige Umsatzentwicklung, auf der Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 gewürdigt. Wir haben uns unter Hinzuziehung von Rödl & Partner-internen Bewertungsspezialisten von der sachgerechten Vorgehensweise und rechnerischen Richtigkeit der Planung überzeugt.

Wir haben uns von der rechtlichen Durchsetzbarkeit der beschriebenen konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund des beherrschenden Einflusses der TELES Aktiengesellschaft auf ihre Tochtergesellschaften überzeugt.

Wir haben uns unter Hinzuziehung von Rödl & Partner-internen Rechtsanwälten von der Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit der getroffenen Stundungsvereinbarungen und der weiteren Finanzierungszusagen der nahestehenden Personen überzeugt.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf die Ertrags- und Liquiditätsplanung und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit analysiert und gewürdigt.

Hinsichtlich der im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht getätigten Aussagen in Zusammenhang mit der wesentlichen Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung, haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen insbesondere hinsichtlich der Vollständigkeit, der Klarheit und der Angemessenheit der getroffenen Aussagen durchgeführt.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang in den Abschnitten „Allgemeine Angaben“ und „Bilanzierung und Bewertungsmethoden“ und im zusammengefassten Lagebericht in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzierung der Unternehmensführung“ sind vertretbar.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir keine weiteren Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsmerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die innerhalb des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung“ und „Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TELES Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG“,
- die im Geschäftsbericht enthaltenen Erklärungen des gesetzlichen Vertreters nach §§ 264 Abs. 2 S. 3, 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Erklärungen des gesetzlichen Vertreters nach §§ 289 Abs. 1 Satz 5, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den innerhalb des Geschäftsberichts enthaltenen „Bericht des Aufsichtsrats“.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten, zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen, zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung,

Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei mit den geprüften ESEF-Unterlagen TELES_AG_JA_2022-12-31.zip (Hashwert: 09acbc6c322123e158a2e1099101823282bcbb432f0483ba02f2cc32c76bd330) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende [bereitgestellte] Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30.05.2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28.10.2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der TELES Aktiengesellschaft, Berlin, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan Henning Storbeck.

Berlin, den 22. Dezember 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mattner
Wirtschaftsprüfer

Storbeck
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand der TELES AG bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Er hat sich zeitnah schriftlich und mündlich über die Lage und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens informieren lassen. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Beratungsschwerpunkte 2022

In 10 formellen Aufsichtsratssitzungen und einer Reihe informeller Besprechungen hat der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die weitere strategische Entwicklung des TELES-Konzerns beraten. An den Aufsichtsratssitzungen, die wegen der auch 2022 anhaltenden Corona-Pandemie als Video-Konferenzen stattfanden, nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Darüber hinaus hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßig Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden. Während der Jahresabschluss-Arbeiten gab es einen intensiven Austausch mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates stand die Integration des neuen Geschäftsbereichs "Pharma" in den TELES-Konzern, mit dem Ziel, die im Gesundheitsbereich bestehenden Wachstumspotentiale voll nutzen zu können. Der Bereich „Telekommunikation“ ist im Geschäftsjahr 2022 hinter den Erwartungen zurück geblieben, er wurde zum 1. Oktober 2023 veräußert. Unter dem Strich stimmt der Aufsichtsrat mit dem Vorstand darin überein, dass das Geschäftsjahr 2022 nicht zufriedenstellend verlaufen ist. Er ist aber ebenso der Überzeugung, dass die 2021 erfolgte Akquisition im Bereich „Pharma“ dem Konzern neue strategische Wachstumsperspektiven eröffnet hat. Die vorgesehene Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen reduziert nicht nur die Fremdkapitalfinanzierung des TELES-Konzerns, sondern schafft auch Möglichkeiten für strategische M&A-Maßnahmen.

Prüfungsergebnisse

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2022 beauftragte der Aufsichtsrat die Rödl & Partner GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 der TELES AG. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Abschlussprüfer kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Die Prüfung ergab zudem, dass der zusammengefasste Lagebericht die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens zutreffend darstellt.

Insgesamt hat der Abschlussprüfer der TELES AG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Beschluss

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 21.12.2023 den von der Gesellschaft aufgestellten und vom Abschlussprüfer Rödl & Partner GmbH geprüften Jahresabschluss 2022 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 21.12.2023 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Rödl & Partner GmbH geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Jahr 2022 geleistete Arbeit.

Berlin, 21.12.2023

Der Aufsichtsrat

Joachim Schwarzer

Vorsitzender des Aufsichtsrates

